

### Kino Roadmovie macht halt in Vitznau

**Vitznau** Roadmovie ist ein Verein, der sich für eine lebendige Kinokultur und die Filmvermittlung in den Schulen einsetzt. Jeden Herbst laden wir unseren Kinobus und bringen Schweizer Filme in Gemeinden, die kein Kino haben. Auf dieser diesjährigen Tournee macht der Roadmoviebus in Vitznau am Donnerstag, 26. September, bei der Turnhalle im Schulhaus Vitznau halt. Um 13.30 Uhr wird ein moderiertes Kurzfilmprogramm für die Primarschule gezeigt. Mit dabei ist ein Trickfilm, den die Primarschüler und -schülerinnen in einem Trickfilmworkshop von Roadmovie selbst hergestellt haben. Ab 19.30 Uhr Kinobar der Kulturkommission Vitznau. Um 20 Uhr Vorfilm: Trickfilm der Primarschüler von Vitznau, anschließend: Filmvorführung «Tscharnibluess II» von Aron Nick. Filmgäste: Christoph Eggimann, Yves Progin (Filmprotagonisten). Nach dem Film berichten die eingeladenen Filmschaffenden über ihre Arbeit und stehen dem Publikum für anregende Diskussionen zur Verfügung. (pd)

### Senioren wandern nach Menznau

**Küssnacht** Am Freitag, 27. September, führt die Wanderung der Senioren-Wandergruppe Küssnacht von Wolhusen via Horüti, Buholz Soppisee, Geiss zum Mittagshalt, dann führt der Weg weiter nach Menznau. Treffpunkt: 8.15 Uhr Bahnhof Küssnacht, Abfahrt: 8.29 Uhr. Marschzeit: drei Stunden. Höhendifferenz: + 273 m, - 238 m. Wanderausrüstung, gutes Schuhwerk, Wanderstöcke nach eigenem Bedarf. Verpflegung aus dem Rucksack oder im Restaurant. Rückkehr: 16.26 Uhr. Bei Regenwetter findet keine Wanderung statt. Wanderleiter: Armin Freiermuth, Telefon 041 850 30 89. In Zusammenarbeit mit Pro Senectute Innerschwyz. (pd)

### Mittagsclub im Restaurant Engel

**Küssnacht** Der Mittagsclub Küssnacht geht am Donnerstag, 26. September, ins Restaurant Engel. Bei Fragen und Anoder Abmeldungen gibt Margrit Hess unter Telefon 041 850 19 80 bis am Donnerstagmorgen um 9 Uhr gerne Auskunft. Auch neue Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen. Einfach auch mal vorbeischaun und ein feines Mittagessen in geselliger Gemeinschaft geniessen. (pd)

### Wer kauft was?

Publikation von Handänderungen gemäss Art. 970a ZGB und der kantonalen Verordnung über die Veröffentlichung von Eigentumsübertragungen von Grundstücken vom 30. November 1993 (SRSZ 213.211).  
Abkürzungen: BR Baurecht, GE Gesamteigentum, SR Sonderrecht, ME Miteigentum, V Verkäufer, Verkäuferin, StWE Stockwerkeigentum, E Erwerber, Erwerberin

12.06.2019: Grundstück-Nrn.: M8956 und M8957, Benützungsrecht an den Autoeinstellplätzen 27 und 28, je 3/94 ME an Nr. S12133; Grundstück-Nr.: S12140, SR an der 31/2-Zimmer-Wohnung im 3. OG, Keller im EG (O.3.2), 55/1000 ME an Nr. 96. V: VAREM AG, Basel, mit Sitz in Basel, erworben am 22.06.2017, E: Rickenbacher Andreas, Immensee.  
12.06.2019: Grundstück-Nr.: 3301, 330 m<sup>2</sup>, Talweg, Küssnacht am Rigi, Gebäude, Jaistweg 34, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche, 1/27 subjektiv-dingliches ME an Nr. 3305, 1/27 subjektiv-dingliches ME an Nr. 2647. V: Baumann Karl Anton (genannt Carlo), Ibach, und Baumann-Marti Theresia Maria, Ibach, erworben am 10.09.1984, E: Baumann Florian, Küssnacht am Rigi, und Bentele Annina Sarah, Küssnacht am Rigi.

# Seebodenalp: Vegetation als Hochwasserschutz für Dörfer

Revierförster Sigi Weber zeigte auf einer Exkursion auf, wie wichtig die Vegetation auf der Seebodenalp ist.

Der Präsident der Arbeitsgemeinschaft Landschaft Küssnacht-Seebodenalp, Christian Schuler, konnte am Samstag rund 30 Personen zu einer zweistündigen Exkursion begrüssen.

An verschiedensten Standorten zeigte Fachmann Sigi Weber, assistiert von Rigikenner Konrad Strassmann, wie vielfältig die Baum- und Pflanzenarten auf der Seebodenalp inzwischen wachsen. Dank der ökologischen Initiative der Korporation Berg und Seeboden steht die Allee am Strässchen nach Ruodisegg schon jetzt mit vielfältigen Bäumen in Blüte. Auf den Wiesen und am Hang unterhalb des Wanderweges stehen auch wunderschöne Solitär-bäume, zum Beispiel mehrhundert-jährige Bergahorne. Auch die beiden Seen, die demnächst weitergepflegt und zum Teil vergrössert werden sollen, tragen zur ökologischen Aufwertung der Alp bei.

### Vielfältige Hecken lockern Landschaft auf

In den letzten Jahren wurde die Landschaft auch dadurch aufgelockert, dass neue Hecken gepflanzt wurden. Sie dienen jetzt den Rehen, die neben Rindern auf der Alp äsen, als rasch erreichbare Deckung. Bepflanzt sind sie mit den verschiedensten Arten, vom Vogelbeerebaum über Holunder, Feldahorn und Erle zu vielen kleineren Sträuchern. Für die Artenvielfalt der Vögel und Insekten sind sie sehr wichtig. Auch der Mehlbeerbaum ist da zu finden; er hat seinen Namen von den grünbräunlichen Früchten, die früher in Notzeiten gemahlen und dem Mehl für das Brot-



Förster Sigi Weber (Mitte) erklärt Bäume und andere Pflanzen auf der Seebodenalp.

Bild: PD

backen beigemischt wurden. Bei den Unwettern 2016 hat sich die Seebodenalp zur Speicherung der Wassermassen, die von den Righängen herunterstürzten, bestens bewährt.

### Hochwasserkatastrophe vermeiden

Eine Rückhalteanlage, von einer mächtigen Hecke verborgen, konnte das Wasser dosiert abfliessen lassen. Die gewaltigen Regenmengen, die 1910

und 1934 noch grosse Zerstörungen bis nach Küssnacht hinunter verursacht hatten, richteten keine Schäden mehr an. Viel Wasser zurückhalten können aber auch die Weiden, die Seen und die Moorgebiete.

So kommt es nicht mehr zu Forderungen der Gemeinde Greppen und des Kantons Luzern an Küssnacht, wie es früher nach Wetterschäden der Fall war. Auch die Wälder tragen zum Schutz bei, vor allem, wenn jetzt ver-

mehrt darauf geachtet wird, nicht Monokulturen mit oben Fichten und unten im Tal Laubbäumen zu haben, sondern naturnahe, aber gut gepflegte Mischwälder.

Die Arbeitsgemeinschaft Landschaft Küssnacht-Seebodenalp (AGLKüs) umfasst rund 200 Mitglieder. Sie setzt sich für eine sanfte touristische Entwicklung auf der Seebodenalp ein und trägt Projekte mit, die der Bevölkerung und der Natur dienen. (pd)

# Freiwillige haben See von 200 Kilo Plastik befreit

Acht Stand-up-Paddler fishten eine grosse Menge Müll aus dem Küssnachter Seebecken.

Am 21. September war World Cleanup Day. Lanciert hat diesen Tag die globale Stiftung «Let's do it».

Die Stiftung motiviert weltweit Freiwillige in über hundert Ländern, Müll aus Städten und Landschaft aufzusammeln und entsorgen. Ziel ist es, das Bewusstsein des Einzelnen für die Unmengen Plastikmüll in der Natur zu schärfen.

### Umweltbewusste Wassersportler

Am letzten Samstag fand auch in Küssnacht eine Aufräumaktion mit acht freiwilligen Helfern statt. Die Stand-up-Paddler fishten im Uferbereich in

Küssnacht zwei Kubikmeter, rund 200 Kilogramm, Plastikmüll aus dem Vierwaldstättersee. Die Stand-up-Paddleboards wurden von Surfdeal und Fit Ocean zur Verfügung gestellt. Aus einer Tiefe von ein bis drei Metern befreiten die Helferinnen und Helfer das Seeufer von Autopneus, Plastikrohren, einem Plastikdach, einem Fass. Zudem förderten sie ein halbes Schiff zutage. Nach der Reinigungsaktion entsorgten Mitarbeiter des Werkhofs Küssnacht den am Seeplatz deponierten Müll fachgerecht.

Edith Meyer



Die Stand-up-Paddler fuhren auf ihren Boards auf den See hinaus und fishten Müll aus dem Wasser. Der Plastikabfall sammelte sich beim Seeplatz an.

Bilder: PD